

Richtlinien zur Vergabe von KED-Mitteln der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Präambel

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern will durch ihre entwicklungsbezogene Arbeit zu einer nachhaltigen menschlichen Entwicklung in aller Welt beitragen, die den Schutz der natürlichen Systeme und Ressourcen mit den Dimensionen von Armutsüberwindung, Menschenrechten und sozialem Ausgleich verbindet. Dem Evangelium von Jesus Christus verpflichtet, handelt sie im Dialog mit ihren Partnerkirchen und in ökumenischer Weite.

Der Vergabeausschuss Kirchlicher Entwicklungsdienst nimmt diesen Auftrag wahr durch Förderung entwicklungspolitischer Bildungsarbeit, von Projekten der Partnerkirchen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und ökumenischer Begegnungsprogramme.

- **Entwicklungspolitische Bildungsarbeit** ist aktive Mitgestaltung von Weltverantwortung. Durch sie wird auf wechselseitige globale Beziehungen und Abhängigkeiten hingewiesen sowie das Globale Lernen gefördert. Weltweite Herausforderungen und Perspektiven sind wichtiger Bestandteil aller Überlegungen und Handlungen. So wird durch entwicklungspolitische Bildungsarbeit die Bereitschaft geweckt und gestärkt, sich für die Eine Welt verantwortlich zu fühlen und entsprechend zu handeln.
- **Projekte der Partnerkirchen** der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern zielen darauf, dass die Betroffenen selbstbestimmt und in eigener Verantwortung Maßnahmen durchführen, die Notsituationen und deren Ursachen bekämpfen, zur Verbesserung der Lebenslagen beitragen, sowie Bildungsprozesse für die angestrebte Entwicklung anstoßen und in Gang halten können.
- **Ökumenische Begegnungsprogramme** tragen dazu bei, weltweite Gemeinschaft zu stärken. Um der Einheit der Christen sowie ihrer Weltverantwortung willen, ist für das Leben der Kirche die grenzüberschreitende Begegnung mit Menschen anderer Länder unverzichtbar. Reisen in die Partnerkirchen, sowie aus den Partnerkirchen, werden vorrangig gefördert.